

Sommer-Ferienticket für Familien – Mobilität ermöglichen, Teilhabe sichern

Katharina Dröge, 10.07.2026

In Deutschland wächst jedes fünfte Kind in Armut oder an der Armutsgrenze auf. Für viele Familien bedeutet das: Kein Urlaub, keine Ausflüge, kein Tapetenwechsel in den Sommerferien. Während andere Kinder von Reisen ans Meer oder in die Berge erzählen, bleiben viele zu Hause – aus finanziellen Gründen. Die Sommerferien, eigentlich eine Zeit der Erholung und Erlebnisse, werden für viele Familien zur Belastung. Sozialverbände wie der Paritätische Wohlfahrtsverband zeigen in ihren Studien seit Jahren: Kinderarmut schränkt nicht nur materiell ein, sondern auch sozial, emotional und in der Entwicklungsperspektive. Besonders in den Ferien fällt diese Ungleichheit deutlich ins Auge.

Deshalb schlagen wir die Einführung eines „Sommer-Ferientickets für Familien“ vor – sozial gerechtes und klimapolitisch wirksam. Es würde auf dem Deutschland-Ticket basieren und kann in den Sommerferien von **Familien für 49 Euro pro Ticket** genutzt werden. Zwei Elternteile und alle eigenen Kinder können kostenlos mitfahren – unkompliziert, digital buchbar und bundesweit im Nah- und Regionalverkehr gültig. Dabei gilt: Die Familienmitglieder können auch jeweils einzeln mit dem Ticket unterwegs sein.

Dieses Angebot macht **Kurzurlaube** und **Naherholung** realistisch – gerade für Familien mit kleinem Geldbeutel. Wer sich keine Reise ins Ausland leisten kann, dem eröffnen günstige Tickets neue Möglichkeiten: Ein Tag am See, ein Besuch bei Verwandten, ein Ausflug in den Nationalpark – all das wird erreichbar, wenn Bus und Bahn nicht am Geld scheitern.

Gleichzeitig würde **klimafreundliche Mobilität** gefördert. Die Bahn, statt das Auto, zu nutzen, bedeutet weniger Emissionen, weniger Stau, weniger Kosten. Vor allem aber: mehr Teilhabe. Wer mit seinen Kindern den Zoo in der nächsten Großstadt besuchen, zum Badesee fahren oder einfach raus ins Grüne will, soll das auch können – unabhängig vom Einkommen. Das Ferienticket ist damit auch ein Beitrag zur **Kinderfreundlichkeit** und **sozialen Gerechtigkeit** in unserem Land.

Freizeit-Mobilität ist aber nicht nur in den Ferien relevant – sie prägt auch den Alltag. Wer sich in den Sommermonaten mit einem unkomplizierten Ticket an Bus und Bahn gewöhnt, nutzt den ÖPNV oft auch danach weiter. Der große Erfolg des 9-Euro-Tickets hat gezeigt, dass viele Menschen so (wieder) in den ÖPNV gefunden haben – und viele sind geblieben. Das

Ferienticket kann an diesen Erfolg anknüpfen und neue Menschen **dauerhaft vom klimafreundlichen Verkehr überzeugen**.

Damit das Angebot nicht als neues Sonderticket wahrgenommen wird, sondern im bestehenden System Orientierung bietet, soll es **direkt an das Deutschlandticket angebunden werden**. In den Sommermonaten gilt das Deutschlandticket somit automatisch auch für die gesamte Familie – alle eigenen Kinder fahren kostenfrei mit.

Für Familien, die bereits Deutschlandtickets für beide Elternteile besitzen, braucht es eine faire Regelung: Entweder gilt ihr Deutschlandticket für diese Zeit als „Sommerferien-Ticket für Familien“ und ihnen wird auf Antrag der Differenzbetrag für die Ferienmonate rückerstattet oder ihr bestehendes Abo wird für die Zeit der Sommermonate ausgesetzt und sie kaufen sich das „Sommerferien-Ticket für Familien“. Diese Details sollten im Rahmen der technischen Umsetzung durch die Verkehrsverbände pragmatisch geregelt werden. Wichtig ist: **Familien, die bereits in den ÖPNV investieren, sollen nicht schlechter gestellt sein**.

Finanziert werden könnte das Angebot über einen zeitlich befristeten Sonderfonds für soziale Mobilität beim Bund, ergänzt durch Beiträge der Länder und Verkehrsverbände. Die technische Abwicklung ist über die bestehende digitale Infrastruktur des Deutschland-Tickets realisierbar. Es ist ein einfacher, wirksamer und solidarischer Vorschlag – genau richtig für einen Sommer, der für alle etwas Erholung bringen soll.